



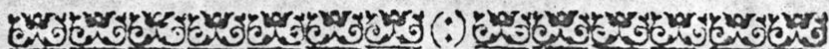
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 1. Anno 1696. den 01. Januar.

1696



Wochentliche
Reichs Ordinarij
Zeitung.

Das neue Jahr bringt neue Freud /
Wanns alt ist wohl abgangen.
Hast aber glebt / daß es dich reut /
Besser thues neu anfangen.
Zu dem ich dann dir wünsch von Gott
Sein Gnad / vnd all'n Segen.
Daß du acht gebst auff sein Gebott /
An dem ist alles glegen.
Das schenck ich dir für ein Neus-Jahr/
Mehr kan ich dir nit geben.
Brauch diß nur efft / vnd sonderbahyr /
Wann d' grathts in böses Leben.

Wien/vom 21. Decemb.



Fro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen
haben sich vor einigen Tagen bey hiesi-
gem Kayserl. Hof beurlaubet/vnd seyn d
gestern von hier per posta nach dero Residenz
abgereiset/welcher aber allhier widerumb mit
A
nächst

München u B: 4^o. Hist. 1154

nechsten erwardet werde; vnterdesen seynd die Kayserl. Regiments-
ter / sambt denen Auxiliar-Bölcern in dem Königreich Hungarn
einquartiert worden / vnd haben selbige ihre assignierte Orth be-
zogen / vnd finden sich nun von denenselben vile Officiers allhier
ein / so die Gelder zu Recroutier : vnd Montierung gehöriger Or-
ten sollicitiren / so hat das General-Commissariat-Ambt nach em-
pfangener Musterungs-Rollen den *Calculum* gezogen / vnd die zu
Bestreitung zukünftigen Feldzugs gegen dem Erbfeind vorhan-
den habende Unkosten specificirt / vnd anbey verlanget / daß sol-
che ehstens möchten außgezahlt / vnd also die künftige Campa-
gne maturirt werden / allein weilten dergleichen Summa von denen
sonst einlauffenden ordinari Mittel nicht erlöcken / so wird nun-
mehro *deliberirt*, wie die neue Anlagen möchten eingerichtet / vnd
zusammen gebracht werden; von denen Türckischen Frontiren ist
nichts berichtet worden / auffer daß die Türcken einen Streiff ge-
gen Caransebes gethan / etliche Dörffer außgeblindert vnd ver-
brennet / von denen durch die Unserige besetzte Pallancken aber un-
verrichteter Sachen zuruck kehren müssen / massen der General
Pring Baudemont solche Päß mit aller Nothwendigkeiten sovil
möglich versehen hat / welcher dann auch dem in Sibenburgen ob-
habenden Commando bestens vorstehen thut; indessen hat sich der
General Feld-Zeugmaister Graf Guido von Starnberg von
Effect allhier eingestellt / vnd befinden sich nun verschiedene Ge-
nerals allhier / so wegen künftiger Campagne ihre Angelegenhei-
ten vorzubringen haben. Diser Tagen hat man den Todtsfahl
deß Kayserl. Ambassadeurs zu Venedig Hn. Grafen von Thurn
durch eine eigene Staffeta vernommen / vnd wird mit nechstem
dessen *Successor* an dise Republic *substituirt* werden. Wie man
vernimbt / so solle dem Kayserl. General Feld-Zeugmaister Hn.
Guido Grafen von Starnberg das Commando über das Für-
stenthumb Sibenburgen vnd der darin stehenden Kayserl. Böls-
cker gegeben werden. Eine Parthey Hufarn hat biß an Belgrad
gestraiff / in der Vorstatt alldorten 6. Türcken gefangen / vnd
über

über 200. Stück groß vnd klein Viehe erthappet / vnd glücklich zu-
rück nach Peterwaradein eingebracht.

Edln / vom 22. Decemb.

Von Genua hat man Bericht / daß all dort ein Schiff in 9.
Tagen von Toulon ankommen / mit welchem man vernommen /
daß die Franzosen all dort 2. grosse Kriegs-Schiff ins Wasser ge-
lassen / vnd das dritte fertig stunde / den andern nachgeschickt zu
werden / ein jedes davon ist mit 60. bis 70. Stück montirt: auß-
ser disen sollen noch 3. erbauet werden / vnd seynd gedachte Franz-
zosen indessen beschäfftiget / die überigen Schiff / deren 62. seyn
sollen / nach Möglichkeit außzurüsten. Auß Turin vernimt
man / daß Se. Königl. Hoheit vnderchiedliche Häusser nahe bey
der Citadell zu Casal welches nun fast der Erden gleich gemacht
worden / visitiren lassen / vnd den Inwohnern bedenetet / daß sie
außziehen solten / weil man die in der Citadell einquartierte Sol-
daten darein legen müste. Indessen suchen die Franzosen Pignes-
rol mit allem / was zu Erhaltung solcher Vestung nöthig zu ver-
sorgen / dann weil sie gesehen haben / was es mit Casal für ein Ende
genommen / so befürchten sie / es möchten die Allirten / mit künfftig
angehendem Früheling / auch vor Pignerol rucken / vnd ihre
Macht wider selbige Stadt vnd Vestung anwenden.

Paris / vom 25. Dec.

Letztere Brieff melden / daß die vom König lezt publicirte
Freyheit indem bestehe / nemlichen diejenige welche sich freywil-
lig in Kriegs-Dienst begeben werden / mit ihrer Samillie 12. Jahr
von allen Auflagen befreyet seyn sollen / umb hierdurch 36000.
Mann über die Recrouten complet zuhaben. Die Lixenbursche
Underthanen seynd in grossen Allarm / weil der Kö. ig auß
dem Land 5000. Mann zur Milliz ziehen will. Der Marschall
de Bouffleurs hat sich nicht lang zu Mons auffgehalten / sondern
ist von dannen auff Charleroy gangen / vnd hatte so gleich Ordre
geben / daß die Pioniers vnd Soldaten an dassiger Fortification
Arbeif

Arbeit noch mehrers verstärket werden solten ; er besichtiget sonsten alle Plätze zwischen der Sambre vnd Maas / vnd Musterte die darin ligende Guarnison / ließ auch mithin von denen ankommenden Bäckern vil Commis-Brod backen.

Charleroy vom 22. Dec.

Das ueuliche Movement der Franzosen / ist sonsten anders nichts gewesen / als daß die auffgeladene Stuck / Mortiers / Ponsons vnd andere Munition / auß Mons / theils nach Charleroy / Maubeuge / vnd Davaij vnder einer starcken Escorte dorthin gesandt hatten / vnd wolten daron in besagten Mons nichts mehrers lassen / als was zur nöthigen Defension erfordert wird.

Ein anders auß Wien / vom 25. Decemb.

Nachdem sich Jhro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen von Jhro Kayserl. Majest. vnd Jhro Majest. den Römischen König allhier beurlaubet / seynd dieselbe am verwichenen Dienstaag von hier nach dero Residenz abgereist / vnd hoffet man daß dieselbe künfftiges Frühe-Jahr sich widerumb allhier zeitlich einstellen werden / umb die anstalten zu künfftiger Campagne zu *maturiren*, vnd will verlauten / daß Jhro Churfürstl. Durchl. mehrere Mannschafft wider den Erbfeind als in vorigen Feldzug geschehen / in Ungarn heraus führen sollen. Es werden auch Jhro Hochfürstl. Durchl. der Marggraff von Baaden allhier gleich nach denen Weyhnachts-Ferien erwardet / welche disen Winter hindurch allhier subsistiren / vnd denen Kriegs-*deliberationen* beywohnen werden.